

Tod des Kulturprojektes „Kunst ist eine Insel“

NACH ÜBER ZEHN JAHREN ORGANISIERT DIE KÜNSTLERGRUPPE PARADOX NICHT MEHR DAS PROJEKT AUF DER INSEL UND BEKLAGT MANGELNDE KOOPERATIONSBEREITSCHAFT DER GEMEINDE.

Ursprünglich war in diesem Jahr das fünfte Kunstfestival „Kunst ist eine Insel“ der internationalen Künstlergruppe Paradox auf Helgoland geplant. Eine viel beachtete Veranstaltung. Dieses abwechslungsreiche Kulturereignis mit internationalem Flair brachte im dreijährigen Rhythmus seit 1998 nicht nur bildende Künstler aus den Bereichen Malerei, Skulpturen, Design, Grafiken, Holzstichen, Collagen, Lithografien, Radierungen, Fotoarbeiten, Keramiken, Installationen, kinetischen Objekten nach Helgoland, sondern ebenfalls Theater, Performance, Autorenlesung, Liedermacher, Live-Musik, Videoaufführungen, orientalischen Tanz, Malkurse,

Kreativ-Work-Shops und andere fantasievolle Kunstaktionen.

Über 200 Künstler

Insgesamt über 200 Künstler aus verschiedenen Ländern – zuletzt sogar mit Schwerpunkt China – bereicherten das kulturelle Leben und verwandelten die Insel jeweils für zwei Monate zu einem besonderen Kunsterlebnis.

„Nicht nur die Gäste, sondern auch viele Insulaner selbst wussten dieses Angebot überaus zu schätzen. Besuche der vormaligen Ministerpräsidentin Heide Simonis, des derzeitigen Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen sowie weiterer Landes-

politiker und die Schirmherrschaft des Bundestagsabgeordneten Ernst Dieter Rossmann unterstrichen die öffentliche Bedeutung dieser Veranstaltung“, so Paradox-Kurator B.J. Antony, der jetzt mitteilen muss: „Trotz aller positiven Resonanz wird ‘Kunst ist eine Insel’ auf Helgoland in Zukunft nicht mehr stattfinden“. Als Grund führt er mangelnde Kooperationsbereitschaft seitens der Gemeindegremien an, sprich die fehlende Bereitschaft, das Festival zu unterstützen.

Der Künstlergruppe Paradox dankt allen Insulanern und „Festländern“, die dieses Kunstfestival tatkräftig und ideell unterstützt haben.



Die Künstlergruppe Paradox holte zahlreiche internationale Künstler nach Helgoland und bereicherte das Kulturprogramm auf bunte Weise. Viel beachtet war beispielsweise 1999 der Butoh-Künstler Tadashi Endo aus Japan.